

# Haushaltsrede **HH 2016**

---

Moers, 26. November 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,  
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

## **Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!**

Gegen diesen Grundsatz wird in Moers regelmäßig und auch heute verstoßen!

Herr Kämmerer,

Seit Jahren bleiben Sie diesem Rat und damit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt eine wirkliche, produkt- und wirkungsorientierte Haushaltssteuerung schuldig.

Seit Jahren weigern Sie sich echte Sparkonzepte zu erarbeiten!

Auch für die Haushaltplanung 2016 haben Sie maximal auf Anfragen und Druck von CDU und FDP nach gewisser Zeit Grundlagendaten zur Verfügung gestellt.

Mühsam muss sich das Eichhörnchen Politik bei Ihnen alles zusammensuchen und Bausteine selber erarbeiten!

Auch dieser Haushalt ist gekennzeichnet durch ihre unambitionierte Arbeit für Moers!

Für Sie ist der Haushalt der Stadt Moers nur die Fortschreibung von übernommenen schlechten SPD-Zahlen! In dem Sinne sind Sie der SPD dienlich!

Sie sorgen seit Jahren nicht für Klarheit, sondern setzen stattdessen regelmäßig auf Beschwichtigungs- und auf Ankündigungspolitik!

Jetzt haben Sie in der Haushaltseinbringung angekündigt, dass nach 2016 wieder stürmische See wartet – auf diesen Rat und damit drohend für alle Moerserinnen und Moerser!

Daher frage ich Sie,

- Warum fangen Sie dann nicht endlich an, das Ruder herumzureißen und einen neuen Kurs dem Bürgermeister und dem Rat vorzulegen?

# Haushaltsrede **HH 2016**

---

- Warum schreiben Sie dann weiter einfach SPD-Haushaltspolitik auch im Haushaltsentwurf 2016 fort?
- Warum sind Sie als Steuermann dann immer noch die träge MaÙe, die nur auf Druck und Anfragen reagiert, statt endlich mit der notwendigen Leidenschaft für Moers zu agieren?

Für die gesamte Politik ist es nämlich kaum möglich,

- ohne zeitnahe Jahresabschlüsse - der des Jahres 2014 sollte im Mai vorliegen und nicht erst im September,
- ohne einen wirkungsorientierten Haushalt,
- und in nur einem Sitzungsumlauf nach Einbringung entsprechende Steueranträge – geföhlt auch noch gegen den Kämmerer - einzuleiten!

Der gesamten Politik sind damit quasi die Hände gebunden!

Das Bündnis wechselt dabei hektisch zwischen wildem Anrudern gegen die Realitäten, wie bei der Notwendigkeit den 4. Beigeordneten einzusparen, oder den unsinnigen Mehrausgaben für vermeintlichen Ökostrom, und genüsslichem Dösen in der Hängematte mit Südseefeeling im schlecht klimatisierten Ratssaal des unnötigen Luxusrathausneubaus. Dieses Verhalten, die Überschuldung, die Grundsteuer B Erhöhung, die Nachtabschaltung oder auch den erbärmlichen Zustand von Straßen und Friedhöfen in dieser Stadt vergessend, sind auch Ausfluss ihrer Beschwichtigungspolitik!!!

Herr Kämmerer,

daher ist die Währung für Moerser Haushaltsberatungen im Kern nicht Daten, Zahlen und Fakten, sondern Vertrauen, Vertrauen und Vertrauen!

Regelmäßig werden Sie und Ihre Zahlen aber von der Realität eingeholt, die Währung „Vertrauen in ihre Arbeit“ ist mindestens auf einem ähnlichen Rekordnegativniveau wie der Kassenkredit von 275 Mio. Euro!

Herr Kämmerer,

durch ihre Vorgehensweise musste

- in 2010 per Dringlichkeitsentscheidung der Kassenkredit erhöht werden, um einen Liquiditätsbedarf von 155 Mio. Euro zu sichern!

# Haushaltsrede HH 2016

---

Dies wollten Sie, obwohl Sie noch im Jahr 2008 einen Liquiditätsbedarf bis ins Jahr 2012 von maximal 90 Mio. Euro in den Flyer zum sogenannten Bürgerhaushalt geschrieben haben.

Dieser war aber wohl mehr eine SPD-Wahlkampfhilfe für das Kommunalwahljahr 2009 als eine ernsthafte Basis für eine ehrliche Bürgerbeteiligung! Tatsächlich betrug der Kassenkredit dann in 2012 240 Mio. Euro und liegt heute bei gigantischen 275 Mio. Euro.

Auch wenn Sie über Jahre hinweg auf CDU-Anfragen zu den rechtswidrig fehlenden städtischen Jahresabschlüssen 2009 bis 2011 mit Lächeln, Lavieren und Beschwichtigen reagiert haben, brauchten Sie auch hier wieder in einer Dringlichkeitsentscheidung eine Erklärung des Rates über einen „Verbindlichen Zeitplan zur Aufstellung der Jahresabschlüsse“ gegenüber dem Land, weil sonst die Stärkungspaktmittel nicht ausgezahlt worden wären! Damit wäre Moers fast in noch größere Schieflage geraten!

Mit seriöser Amtsführung, geschweige denn mit Liebe zu Moers hat dies sicherlich alles nichts zu tun!

Warum Sie mit den Jahresabschlüssen vor der Kommunalwahl 2014 so hinter dem Berg hielten, wurde dann deutlich:

- Bei den Jahresabschlüssen wurde klar, wie sehr Sie mit ihren Haushalten daneben liegen!
- Mit dem Kommunalwahl-Haushalt 2014 haben Sie vorgegeben, dass die Stadt nie unter ein Eigenkapital in der Haushaltssanierungsphase von 35.840.343 Euro fallen würde.
- Sie haben entgegen ihren eigenen Planungen für die Jahre 2011 bis 2014 aber zusätzliches Eigenkapital von 53,2 Mio. Euro ausgegeben – böswillige Menschen könnten behaupten, gemeinsam mit ihrer SPD „politisch verbrannt“!
- Reale Zahlen legten Sie erst nach der Kommunalwahl 2014 offen – ähnliches kannten wir ja aus 2009!
- Das Eigenkapital für das Haushaltsjahr 2016 liegt entgegen ihrer Kommunalwahlplanung „Haushalt 2014“ nicht bei + 37.691.443 Euro, sondern bei MINUS 15.408.437 Euro!!!

Sie haben Moers in die Überschuldung gesteuert – wobei fraglich ist, ob Sie wirklich in unruhiger See überhaupt an Deck stehen und leidenschaftlich ans Steuer greifen oder lieber unter Deck in der Deckung bleiben!

# Haushaltsrede **HH 2016**

---

- Diese Überschuldung schafften Sie, obwohl Sie mehr Geld von Bund und Land bekommen haben als ursprünglich geplant – alleine 8,5 Mio. Euro mehr Konsolidierungsmittel des Landes bzw. von anderen Kommunen!
- Obwohl wir momentan die „Guten Zeiten“ mit sprudelnden Einnahmen haben und das dank der CDU geführten Bundesregierungen mit niedriger Arbeitslosigkeit!
- Ich stelle zudem die These auf, die Überschuldung wäre noch größer, wenn sie nicht das Kanalvermögen über seinen tatsächlichen Zustand und wirklichen Wert hinaus an die Auslagerung ENNI Stadt und Service hätten veräußern können – hier warten damit regelmäßige Wertberichtigungen und zusätzliche Risiken in der Zukunft!

Für jeden, der in Moers lebt, der Moers als seine Heimatstadt bezeichnet, hier für ihre Fehlplanungen mit Grundsteuer B erhalten muss, ist es blanker Hohn, wenn Sie bei Ihrer Haushaltseinbringung von – ich zitiere - „leicht gekräuselten Wellenkämmen und mäßigem Wind“ im Jahr 2016 reden!

Den Moersern schwillt bei solchen Sätzen eher der Kamm!

Gerade erst mussten Sie feststellen, dass Sie Moers in die Überschuldung gesteuert haben, gerade erst mussten alle Moerserinnen und Moerser für die verfehlte SPD-geführte Politik der letzten Dekade, deren williger Helfershelfer sie waren und sind, mit einer immensen Grundsteuer B Erhöhung erhalten, die jetzt gerade erst mit der Betriebskostenabrechnung bei den Mieterinnen und Mietern pünktlich vor Weihnachten eingetroffen ist und Sie legen hier bei der Haushaltseinbringung Segelbilder von „leicht gekräuselten Wellenkämmen und mäßigem Wind“ auf!

Es tut mir leid, Herr Kämmerer, wenn Sie quasi gleichzeitig mit der Haushaltseinbringung in der Septemberratssitzung mit der Jahresbilanz 2014 die ungeplante Überschuldung der Stadt feststellen müssen, wäre das Bild eines untergehenden Ozeandampfers wohl angebrachter gewesen!

Sie aber lassen nur allzu gerne die Kapelle weiter spielen und legen ihrem Bündnis schöne Segelbilder von „leicht gekräuselten Wellenkämmen und mäßigem Wind“ auf!

Herr Kämmerer,

seit Jahren leidet diese Stadt an Unzulänglichkeiten in Ihren Bereichen. Nur zwei Beispiele:

- Beim Zentralen Gebäude Management fängt es beim Vergabeverfahren beim Posteingangsstempel an, geht über einen schöngeistigen Architektenwechsel und endet bei extremen Mehrausgaben wie bei der Justus-von-Liebig-Schule,

# Haushaltsrede **HH 2016**

---

die aber dann noch nicht mal erklärt oder auch nur geklärt werden können, weil – ich zitiere den Betriebsleiter aus einer Sitzung sinngemäß – „keiner mehr im ZGM nachvollziehen kann, wie viele Kilometer Elektrokabel wirklich gezogen wurden“!

- Bei der Kultur GmbH akzeptieren Sie in SPD-treue regelmäßige Budgetüberschreitungen für ein Festival in einer doch nicht real existierenden Sparschwein-Halle, wovon heute noch nicht mal mehr die Kaffees und Geschäfte der Innenstadt profitieren!

Um eines ganz klar und deutlich an dieser Stelle zu machen:

Die humanitäre Aufgabe, die Flüchtlingskrise auch hier vor Ort ordentlich zu bewältigen, - und hier sind wir als CDU stolz auf die enorme Leistungsbereitschaft der Verwaltung, insbesondere der Fachverwaltung unter der Beigeordneten, Frau zum Kolk, und dem vielfältigen bürgerschaftlichen, ehrenamtlichen Engagement - hat nichts mit der Überschuldung der Stadt Moers, hat nichts mit unseren aktuellen Finanzen zu tun!

Daher, Herr Kämmerer, ist es schier unglaublich, dass Sie 70% ihrer Haushaltsrede über die finanziellen Herausforderungen der Flüchtlingskrise gehalten haben!

Ja, die Flüchtlingskrise wird uns fordern. Sie fordert uns aber gerade als Moers umso mehr, als dass wir in unserem eigentlichen Haushalt in den letzten Jahren nicht unsere Hausaufgaben gemacht und für Ordnung gesorgt haben!

Lieber Herr Kämmerer, daher wirkt ihr Verweis auf diese aktuellen und zukünftigen Herausforderungen leider wie eine billige Entschuldigung.

Aber lassen Sie uns konkret werden, warum wir auch ihrer Arbeit zu diesem Haushaltsentwurf nicht vertrauen und wir befürchten, dass Sie spätestens beim Jahresabschluss wieder Schiffbruch erleiden werden:

- Obwohl Sie die Gewerbesteuer selber als schwer berechenbar beschreiben, planen Sie mit einem Rekordertrag und einem PLUS von 2,2 Mio. Euro über IST 2014! Mit dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip sicherlich nicht vereinbar!

Statt bei einer positiven Gewerbesteuerentwicklung einen Puffer für unterjährige Haushaltsrisiken zu haben, setzen Sie die Gewerbesteuer wieder so hoch an, dass dieser hohe Ansatz wieder zu einem eigenen Risiko im Haushalt wird!

# Haushaltsrede HH 2016

---

- Obwohl bei Ihnen immer alle Vorsichtspositionen nicht ausreichen, alle Puffer durchgehauen werden, Sie allein in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 sich um 30 Mio. Euro vertan haben, bauen Sie weitere Vorsichtspositionen und Puffer, wie zum Beispiel bei den Zinskosten ab!
- Dieses aus der Vergangenheit bekannte Vorgehen in ihren Haushalten hat alles Eigenkapital der Stadt Moers ungeplant verbraucht und Moers ungesteuert in die Überschuldung getrieben – und dies bei sprudelnden Einnahmen!

Herr Kämmerer,

verschieben Sie nicht immer alles auf morgen, fangen Sie bitte heute endlich an gegenzusteuern, denn in der letzten Dekade haben Sie schon viele Morgende unter dem SPD-Deck tatenlos verstreichen lassen!

Meine Damen und Herren,

nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement ist der Haushalt einer Stadt, der fiskalische Kontrakt mit dem Politik die Verwaltung steuern soll. Er ist also im Kern der Vertrag zwischen Rat und dem Kämmerer.

Und in dem Sinne zitiere ich Jean Paul Getty:

*Wenn man einem Menschen trauen kann, erübrigt sich ein Vertrag. Wenn man ihm nicht trauen kann, ist ein Vertrag nutzlos.*

Herr Kämmerer,

- da wir als CDU Ihrem Zahlenwerk nicht vertrauen und an Ihren Annahmen und Einschätzungen deutliche fachliche Fragezeichen machen,
- da wir in dieser Auffassung zu ihren Haushalten regelmäßig durch harte Fakten, Jahresabschlüsse und ihr Handeln bestätigt worden sind und auch keine nachhaltigen Hinweise im zurückliegenden Jahr für einen neuen Vertrauensvorschuss erkennen können,

lehnt die CDU-Fraktion den Haushalt 2016 und Stellenplan ab!

Gerne lassen wir uns mit zeitnahen, rechtmäßigen Jahresabschlüssen 2015 und 2016, die das einhalten, was Sie im Haushaltsentwurf angenommen und mit dem Haushaltsbeschluss an Auftrag erhalten haben, vom Gegenteil überzeugen!

Dann hätte die CDU zwar in ihrer Auffassung erstmalig zu ihren Haushalten falsch gelegen, aber für die Moerser Bürgerinnen und Bürger wäre mir lieber, dass die CDU

# Haushaltsrede **HH 2016**

---

einmal falsch liegt, anstatt dass Sie schon wieder falsch gerechnet hätten - denn dies wird bekanntlich ja immer teuer für die Moerserinnen und Moerser oder die Lichter gehen nachts noch länger aus!

Für alle, die glauben könnten, dass die CDU und stellvertretend für diese, ihr Fraktionsvorsitzender heute zu hart gesprochen haben:

Der Zustand, die Zahlen und die Überschuldung dieser Stadt lügen leider nicht!

Die CDU ist bereit,

- klare Kante zu zeigen,
- hart am Wind zu segeln,
- leidenschaftlich die ungehobenen Potentiale unserer schönen Stadt durch einen neuen Kurs und frische Ideen zu heben,
- und Moers nach verlorenen Jahren der Ballhaus-SPD-Dekade ambitionierter und damit als die alte und neue Drehscheibe am Niederrhein aufzustellen.

Zudem ist die CDU bereit, sich jeder Diskussion über die Überschuldung und Finanzen dieser Stadt zu stellen - Zahlen und Bilanzen lügen bekanntlich nicht!

Beherrigen Sie als Bündnis bei einer möglichen Diskussion aber bitte in jeder Hinsicht folgendes Brecht-Zitat:

„Wer die Wahrheit nicht weiß – *ich füge hinzu: **oder nicht versteht oder verstehen will*** - , der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“

Ingo Brohl  
Fraktionsvorsitzender

- es gilt das gesprochene Wort -